

Bayerisches Handwerk zu Steuerplänen der Bundesregierung Traublinger: „Kalte Progression nachhaltig abbauen“

5. Juli 2011
jcu/rub

„Die Bundesregierung hat die Strukturdefizite im deutschen Steuersystem erkannt. Jetzt gilt es, diese sachlich anzugehen und zu beheben“, fordert **Heinrich Traublinger, MdL a. D.**, Präsident des Bayerischen Handwerkstages (BHT). Ein besonderes Augenmerk gilt aus Sicht des bayerischen Handwerks der Bekämpfung der kalten Progression. „Bisher partizipiert der Staat in steuerlicher Hinsicht überdurchschnittlich von den Einkommenssteigerungen seiner Bürger. Indem man die kalte Progression abbaut, wird das Steuersystem auch eine Spur gerechter“, erklärt Traublinger.

Die Steuerpläne der Bundesregierung stehen aus Sicht des BHT-Präsidenten der Konsolidierung der Staatsfinanzen nicht entgegen. Traublinger: „Momentan verzeichnet der Finanzminister üppige Steuernehreinnahmen. Für die Binnenkonjunktur kann es nur nützlich sein, wenn die Bürger nach dem Abbau der kalten Progression und des Mittelstandsbauchs im Einkommensteuertarifverlauf mehr Geld im Portemonnaie haben.“

Pressestelle

Rudolf Baier • Jens Christopher Ulrich

Max-Joseph-Straße 4 • 80333 München

Telefon 089 5119-121 • Telefax 089 5119-129

presse@bht-muenchen.de

www.dasbayerischehandwerk.de